

# Bebauungsplan für IGI Rißtal beschlossen

## Biberach/Warthausen

(sz) – Das Verfahren für einen Bebauungsplan zur Schaffung von Gewerbeflächen für die Firmen Handtmann und Liebherr im Industriegebiet IGI Rißtal bei Warthausen war im Dezember 2019 begonnen worden. Drei Jahre später wurde vom Zweckverband der Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Dem Beschluss gingen drei Beteiligungsverfahren voraus, bei dem jeweils über 50 Fachbehörden, Naturschutzverbände, Gemeinden und andere Fachstellen angehört und die Öffentlichkeit beteiligt waren. Die Bewertung und Behandlung der Stellungnahmen wurde vom planenden Ingenieurbüro LARS Consult aus Memmingen vorgenommen und füllt ein Schriftwerk von über 300 Seiten.

Wesentliche Änderungen gegenüber dem ausgelegten Planungsstand ergaben sich nicht; vor allem wurde das am Bedarf der Firma Liebherr orientierte Baufeld als Sondergebiet präzisiert, was der Firma ermöglicht, die Produktion des mobilen Turmdrehkrans mit den dafür erforderlichen Einrichtungen für Entwicklung, Testung, Präsentation und Vertrieb zu ergänzen. Zudem wurden ökologische Ausgleichsmaßnahmen unter anderem für die geschützten Arten Feldlerche und Fledermaus genau festgelegt.

Kritik wurde in der Bürgerfragestunde zum Hochwasser- und Grundwasserschutz und zum Bahnanschluss laut. „Durch die Ausweisung von großen Versickerungs-, Rückhalte- und Behandlungsflächen von möglicherweise verschmutztem Oberflächenwasser ist der Schutz vor Überflutungen oder Verschmutzung des Grundwassers weit über die vorgeschriebenen Maße berücksichtigt und bietet zusätzliche Sicherheiten. Extreme Starkregenereignisse lassen sich aber nie beherrschen“, sagte der stellvertretende Zweckverbandsvorsitzende, Biberachs Baubürgermeister Christian Kuhlmann. Zum Bahnanschluss erläuterte er, dass alle Voraussetzungen und Flächen in Absprache mit der Bahn getroffen wurden, um Firmen den Anschluss zu ermöglichen.

Weitere Themen waren der Rechnungsabschluss 2021 und der Haushaltsplan 2023, die der Zweckverband einstimmig beschloss. Als Nachfolger für den durch die Wahl zum Landrat ausgeschiedenen Mario Glaser wurde Schemmerhofens neuer Bürgermeister Klaus Wilhelm Tappeser einstimmig zum Verbandsvorsitzenden gewählt. Die Frage einer möglichen Befangenheit des gleichnamigen Regierungspräsidenten in Rechtsfragen beantwortete Bürgermeister Tappeser mit einem Schreiben des Regierungspräsidiums, wonach alle Angelegenheiten zum Zweckverband oder der Gemeinde Schemmerhofen durch den Regierungsvizepräsidenten Remlinger wahrgenommen werden.

---